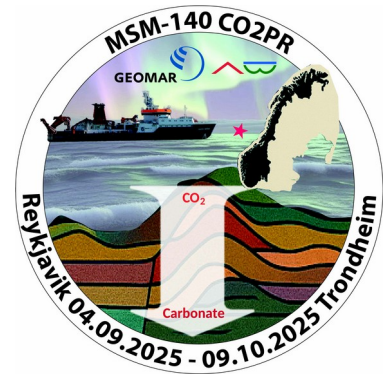




MSM140 – 6. Wochenbericht

Das war's! Ende! Aus!

Die 2D seismischen Profile, die wir noch am Ende der vergangenen Woche gestartet hatten, waren am Montagmorgen, den 6. Oktober beendet. Im Anschluss nutzten wir noch vergleichsweise gute Arbeitsbedingungen, um einen weiteren, erfolgreichen Test mit einer elektromagnetischen Quelle durchzuführen. Danach war bereits Packen angesagt, denn der Großteil der Ausrüstung musste für den Transit nach Trondheim gut verstaut und gelascht sein, denn für den Transit war (wieder einmal) Sturm angesagt. Die verbleibende Zeit im Arbeitsgebiet wollten wir noch nutzen, um unsere bathymetrische Karte zu ergänzen, wobei wir noch einen unerwarteten, sichelförmigen Sedimentrücken gefunden haben (Abb. 1). Dienstag, um 07:50UTC waren dann die Bedingungen zu schlecht für eine sinnvolle Datenaufzeichnung, und damit endete das wissenschaftliche Programm. Der Transit nach Trondheim war, wie angekündigt, stürmisch, und der starke Seegang hat sich erst gelegt als wir in den Trondheimsfjord einfuhren. Am Donnerstag, den 9. Oktober hat die Maria S. Merian pünktlich um 08:00 Ortszeit am Liegeplatz 11/12 im Hafen von Trondheim festgemacht.

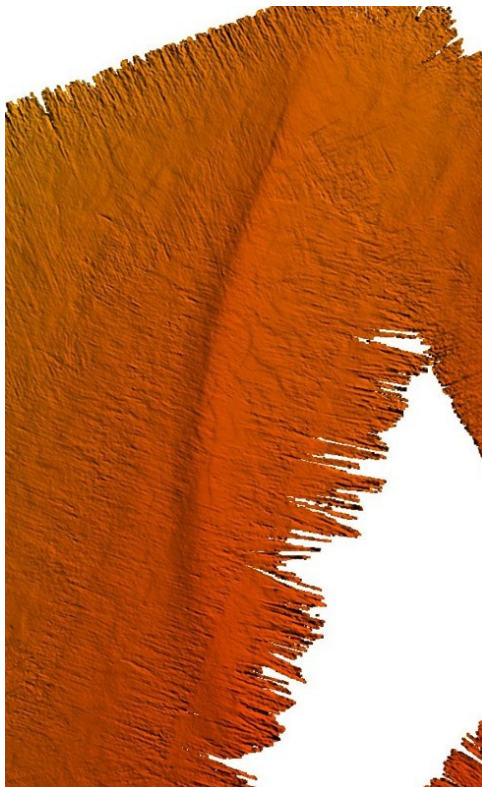


Abb. 1: Bathymetrische Karte eines Sedimentrückens.

Unsere, unter den gegebenen Umständen, sehr erfolgreiche Forschungsreise endet hier. Wir werden in den kommenden Stunden noch zwei LKW mit unserer Ausrüstung beladen, und morgen zurück in die Heimat fliegen.

Alle an Bord freuen sich wieder festen Boden unter den Füßen zu haben, und gehen, mit freudiger Erwartung bald Ihre Liebsten wiederzusehen, von Bord, auch wenn wir dafür neu gewonnene Freunde an Bord zurücklassen. Unser Dank gebührt Kapitän Kruse und der gesamten Besatzung der Maria S. Merian für den herzlichen Empfang und die professionelle Unterstützung während der Forschungsfahrt MSM140.

Im Namen aller Fahrtteilnehmer grüßt,

Ingo KLAUCKE
Fahrtleiter MSM140